SAMSTAG, 4. FEBRUAR 2017
www.unter-emmentaler.ch

Unter-Emmentaler

DIE ZEITUNG FÜR DEN OBERAARGAU, DAS EMMENTAL UND DAS LUZERNER HINTERLAND

Post CH AG, AZ 4950 Huttwil

142. Jahrgang, Nummer 14 Einzelpreis Fr. 1.50

WASEN

Ungewöhnliche Bilder

Kurt Mosimann fertigt ungewöhnliche Bilder an. Künstler will er sich deshalb aber nicht nennen. Dennoch sind seine Bilder Kunstwerke. **Seite 3**

LOTZWIL

Nachhaltige Pflege

Im Zentrum der HV des IP-Ringes Waldhof standen die Wahlen, die Optimierung der Hofdünger und die Pflege der Böden. **Seite 4**

VOLLEYBALL

Traumhafter Aufstieg

Luca Ulrich aus Zell (20) ist der beste Nachwuchs-Volleyballspieler der Schweiz. Sein Aufstieg zum NLA-Stammspieler. **Seite 8**

KANTON BERN

Freudiger blitzt bei der Regierung ab

Die Berner Regierung sieht keinen Grund, zur Ungültigkeitserklärung der kantonalen Reitschul-Initiative der Jungen SVP ein Zweitgutachten einzuholen. Dies schreibt sie in ihrer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage der SVP. Die Regierung hatte im Dezember bekannt gegeben, dass sie dem Grossen Rat beantragen wird, die Reitschul-Initiative der Jungen SVP des Kantons Bern für ungültig zu erklären. Dabei stützte sie sich auf ein Rechtsgutachten von Giovanni Biaggini, Rechtsprofessor an der Universität Zürich. Biaggini kam zum Schluss, dass die Initiative «Keine Steuergelder für die Berner Reithalle!» das Gebot der Rechtsgleichheit verletzt. Auch würde ein Ja zur Initiative die Entscheidungsfreiheit der Stadt Bern in einem Bereich beschränken, der durch die Gemeindeautonomie geschützt ist.
Fragesteller Patrick Freudiger (SVP/Langenthal) wollte von der Regierung wissen, ob ein Zweitgutachten angebracht sei, «wenn der juristische Ungültigkeitsentscheid innerhalb des Regierungsrats umstritten ist.» Aus Sicht der Regierung lautet die Antwort: Nein. Ob der Regierungsrat die Einholung eines Zweitgutachtens als notwendig erachte, «beurteilt sich nicht danach, ob ein Entscheid umstritten ist», schreibt er in seiner Antwort. Im übrigen gehe es bei der Gültigkeitsprüfung einer Initiative um die Prüfung einer Rechtsfrage. Das Gutachten des Zürcher Professors beantworte diese Rechtsfrage «gut begründet, eindeutig und plausibel». Für den Regierungsrat gebe es deshalb keinen Grund, ein weiteres Gutachten einzuholen. «Der Regierungsrat verwahrt sich gegen den Vorwurf, die Gültigkeitsprüfung sei unfair erfolgt.» Das schriftliche Gutachten kostete 20 000 Franken, wie aus der Vorstossantwort weiter hervorgeht.
Mit der Initiative will die Junge SVP erreichen, dass Gemeinden weniger Geld aus dem kantonalen Ausgleichstopf erhalten sollen, wenn sich auf deren Gebiet Einrichtungen befinden, «von denen notorisch Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ausgehen». Im Visier hat sie dabei die Reitschule in der Stadt Bern. In der Stadt Bern sind Initiativen zur Schliessung der Reitschule bereits mehrfach an der Urne gescheitert. Die Stadtberner stellten sich jeweils deutlich hinter das umstrittene Kulturzentrum. Deshalb nahm die Junge SVP einen Anlauf auf kantonaler Ebene, um der Stadt Bern den Geldhahn zuzudrehen, solange sie die Reitschule duldet. **sda/UE**

RUBRIKEN

Zum Sonntag	2
Todesanzeigen	6
Gottesdienste	6
Sport	8 bis 11
Wetter	12

HUTTWIL

Emotionaler Schlusspunkt als Highlight

Mountainbiker Mathias Flückiger (Einzelsportler), Volleyballer Luca Ulrich (Nachwuchs) und der Schwingklub Sumiswald (Mannschaften) sind vom Club 88 mit dem Sportpreis 2016 ausgezeichnet worden. Sportpreis-Moderator und «UE»-Sportredaktor Stefan «Stifu» Leuenberger erhielt für sein langjähriges Engagement als Sportjournalist und im Turnverein Huttwil den Sportförderpreis.

Von Walter Ryser

Der emotionalste Moment des Abends folgte ganz zum Schluss, als Moderator Stefan Leuenberger auf der Bühne im Hotel Kleiner Prinz in Huttwil auf die Schultern zweier Schwinger des Schwingklubs Sumiswald gehievt und kurzerhand in die Rolle des Geehrten befördert wurde. Der 43-jährige Sportredaktor bei der Lokalzeitung «Unter-Emmentaler» wurde mit dem Sportförderpreis für sein langjähriges Wirken als Sportjournalist und im Turnverein Huttwil geehrt.

Überraschung beim Nachwuchs

Stefan Sägesser, Präsident des Club 88 (Freunde des Sportes Huttwil), rief den Anwesenden in Erinnerung, welche Verdienste «Stifu» Leuenberger für den Regionalsport hat. So schreibe er nicht bloss seit 1999 als Redaktor bei der örtlichen Lokalzeitung «UE» über den Regionalsport, auch sei er seit vielen Jahren selber ein angefressener Sportler und Sportförderer. Thomas Schenk, TK-Chef beim Turnverein Huttwil, erwähnte zudem, dass der Geehrte in seiner bisherigen Sportlerkarriere über 1300 Wettkämpfe bestritten habe, im TV Huttwil viele junge Sportler betreut und gefördert habe, während 16 Jahren als Chef der Aktiven und 17 Jahre als Hauptleiter der Geräteriege, als Vorstandsmitglied und Medienverantwortlicher Tausende von Stunden ehrenamtlicher Arbeit für den Verein geleistet und diesen dadurch auch geprägt habe. Stefan Sägesser vertrat deshalb die Meinung: «Keiner hat den Sportförderpreis mehr verdient als Stefan Leuenberger.» Dieser Meinung waren auch eine grosse Anzahl regionaler Sportgrössen – Töffprofi Domi Aegerter inklusive –, die anschliessend auf die Bühne traten und als Gratulanten von «Stifu» auftraten. Dieser nahm die vielen lobenden Worte und Geschenke sichtlich gerührt entgegen.

Champions-League (v. l.): Damian Gehrig (Vertreter des siegreichen Schwingklubs Sumiswald, Einzelsieger Mathias Flückiger und Nachwuchsgewinner Luca Ulrich. Bild: Leroy Ryser

Mit diversen Bildern regionaler Sportlern auf einer Grossleinwand wurde dreieinhalb Stunden zuvor die Sportpreis-Verleihung des Club 88 eingeleitet. Moderator Stefan Leuenberger, der einmal mehr gekonnt durch den Abend führte, startete den Reigen der Ehrungen gleich mit einer Überraschung: «Leichtathletik-Jahrhundert-talent» (Zitat Leuenberger) Géraldine Ruckstuhl aus Altbüron, die zuletzt dreimal in Folge den Sportpreis in der Kategorie Nachwuchs gewann, wurde dieses Jahr von der Spitze verdrängt. Und dies, obwohl die 19-jährige Mehrkämpferin auch 2016, nach überstandener Verletzungspause, mit überragenden Leistungen aufwartete. «Im Juli gewann sie an den Schweizermeisterschaften der Aktiven Silber im Speerwerfen», erwähnte Stefan Leuenberger. An der U20 WM in Polen eroberte sie in der gleichen Disziplin mit dem siebten Rang ein WM-Diplom. Mittlerweile ist die Medaillensammlung der Altbürerin auf eine WM- und 37 SM-Medaillen angewachsen. Wer diese Ausnahme-Athletin vom Spitzenplatz zu verdrängen vermag, müsse etwas «uf em Chaschte» haben, betonte Stefan Leuenberger.

Olympiamedaille im Visier

Hat er zweifellos, der Sportpreisgewinner in der Kategorie Nachwuchs 2016. Die Auszeichnung ging an den Zeller Volleyballer Luca Ulrich. Mit 18 Jahren war er bei Top Volley Luzern der jüngste NLA-Stammspieler und als jüngster Spieler wurde er für die Schweizer A-Nationalmannschaft aufgeboten, für die er bereits zehn Länderspiele absolviert hat. Gerade diese Einsätze hätten ihm viel gebracht, gab der 20-Jährige im Interview zu verstehen. «Hier kann ich von den anderen Spielern sehr viel profitieren. Zudem kehre ich jeweils von den Länderspielen mit wertvollen Erfahrungen zurück» (siehe auch Porträt über Luca Ulrich im Sportteil).
Urchig ging es in der Kategorie Mannschaften/Vereine zu und her. Auf den ersten beiden Rängen waren die beiden Schweizer Nationalsportarten Hornussen und Schwingen vertreten. Auf dem zweiten Rang klassierten sich die Hornusser von Wasen-Lugenbach A, die letztes Jahr das Emmentalische Verbandsfest und anschliessend auch das Interkantonale Hornusserfest auf dem «Huttu-Bärg» gewannen. Übertrumpft wurden sie vom Schwingklub Sumiswald, der im letzten Jahr wohl sein erfolgreichstes Vereinsjahr erlebte. Nicht weniger als acht seiner Athleten qualifizierten sich für das Eidgenössische Schwingfest, von dem die beiden Mitglieder Patrick Schenk und Damian Gehrig mit dem begehrten Eichenlaub heimkehrten.
Einen logischen Sieger gab es in der Kategorie Einzelsportler mit dem Leimiswiler Mountainbike-Profi Mathias Flückiger, der letzten Sommer bei den Olympischen Spielen in Rio mit dem sechsten Rang im Cross-Country-Rennen ein olympisches Diplom herausfuhr. Obwohl er das Gefühl gehabt habe, dass noch mehr möglich gewesen wäre, sei er stolz auf seine Leistung, gab Flückiger zu verstehen. Rio sei für ihn eine gute Erfahrung und ein wichtiger Lernprozess im Hinblick auf Tokio 2020 gewesen, erläuterte er weiter. Denn der Traum von einer Olympia-Medaille lebe in ihm weiter, und dafür wolle er in den nächsten vier Jahren alles unternehmen, liess Mathias Flückiger abschliessend die Anwesenden wissen. **Seiten 8+9**

SCHWEIZ

Widerstand von bürgerlicher Seite

Die Lawine, die ex-Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf und Christian Wanner losgetreten haben, rollt weiter. Im bürgerlichen Lager wächst der Widerstand gegen die Unternehmenssteuerreform III. Vor einer Woche ist ein Komitee aus bürgerlichen Kommunalpolitikern an die Öffentlichkeit getreten. Die Gruppe zählte damals rund ein Dutzend Mitglieder. «Inzwischen sind es etwa hundert Personen, die ein Amt bekleiden», sagte der SVP-Politiker Max Walter, Gemeindepräsident von Regensdorf (ZH), der Nachrichtenagentur sda. Der Präsident des Komitees «Bürgerliches Nein zur USR III» freut sich über die Resonanz. Der Zuspruch sei gewaltig, auch von der Basis. Viele Leute hätten sich geärgert, dass das Anliegen als links dargestellt worden sei. Dabei gebe es auch für Bürgerliche viele Gründe, die Vorlage abzulehnen. «Wir sind nicht grundsätzlich gegen eine Lösung. Aber diese Lösung ist überladen», sagte Walter.
Jene Firmen, die auch dem Staat etwas brächten, seien nicht wegen der tiefen Steuern, sondern wegen der Qualität der Dienstleistungen oder der gut ausgebildeten Arbeitskräfte hier. In den Stellungnahmen, die auf der Website des Komitees aufgeschaltet werden, geht es in erster Linie um die drohenden Steuerausfälle. In seiner Gemeinde sei der Erhalt der öffentlichen Aufgaben schon heute schwierig, schreibt beispielsweise Peter Hirt (BDP), Gemeindeammann der Aargauer Gemeinde Döttingen. «Die Zeche sollen die normalen Bürger bezahlen. Das darf nicht sein», heisst es in der Stellungnahme von Richard Plüss, Gemeindeammann von Lupfig (AG). Die prominentesten bürgerlichen Gegner der Unternehmenssteuerreform III, über die am 12. Februar abgestimmt wird, sind alt Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, der ehemalige Solothurner Finanzdirektor Christian Wanner oder die Bieler FDP-Finanzdirektorin Silvia Steidle. **sda/UE**

ANZEIGE

UE 28751

MF

Mauro Faenzi
Unabhängige Versicherung und Finanzplanung
Steuerberatung

Durch fachgerechtes Ausfüllen der
Steuererklärung
können Sie GELD sparen!
Termin nach Vereinbarung

Ahornweg 5 • 4938 Rohrbach
Telefon 062 965 40 42 • Natel 079 407 69 91

Bei den Teams konnte der Schwingklub Sumiswald (vorne) den Titel gewinnen. Dies vor der Hornussergesellschaft Wasen-Lugenbach A (hinten, links) und der Orientierungslauf-Gruppe Huttwil (hinten, rechts). Bilder: Leroy Ryser

Völlig überrascht und gerührt nimmt Stefan Leuenberger am Ende des Sportpreis-Abends die Ehrung für seine jahrelangen Sportverdienste entgegen.

DIE PREISGEWINNER

Kat. Einzelsportler/in

1. Flückiger Mathias (Leimiswil), Radsport
2. Lüthi Tobias (Rohrbach), Laufsport/LA
3. Bracher Clemens (Wasen), Bob

Von der Jury nominiert, aber nicht unter den Podestklassierten:

Birrer Willy (Luthern), Pferdesport
Flückiger Lukas (Wynigen), Radsport
Gerber Christof (Gondiswil), Schiessen
Heiniger Kevin (Sch'bach), Sportklettern
Jenzer Sarina (OLG Huttwil), Orientierungslauf
Schütz Fritz (Wasen), Platzgen

Kat. Mannschaft/Verein/Team/Club

1. Schwingklub Sumiswald
2. Hornussergesell. Wasen-Lugenbach A
3. Orientierungslauf-Gruppe Huttwil

Von der Jury nominiert, aber nicht unter den Podestklassierten:

Fussballclub Altbüron-Grossdietwil
Hornussergesellschaft Schmidigen
UHC Grünenmatt-Sumiswald, NLA Herren

Kat. Nachwuchs

1. Ulrich Luca (Zell), Volleyball
2. Ruckstuhl Géraldine (Altbüron), LA
3. Ruch Raphael (Sumiswald), Fussball

Von der Jury nominiert, aber nicht unter den Preisgewinnern:

Cornillie Yves (Huttwil), Laufsport/LA
Hulliger Michelle (Ramsei), Sportklettern
Korbball-Nachwuchs TV Madiswil
Steffen Fabian (Altbüron), Leichtathletik
Steiner Mirco (Wasen), Schiessen
Trüssel Michael (Huttwil), Eishockey

Sportförderpreis

Leuenberger Stefan (Huttwil)

Showtime: Zu «Conquest of paradise» marschierten Moderator Stefan Leuenberger und Stephan Sägesser, Präsident Club 88, zu Beginn auf die Sportpreis-Bühne.

Jury-Präsident Stefan Leuenberger beglückwünscht den Sportpreis-Champion 2016. Der Leimiswiler Mountainbiker Mathias Flückiger holte sich mit dem 6. Rang an den Olympischen Spielen in Rio ein Diplom.

Der beste Schweizer Nachwuchsvolleyballer Luca Ulrich mit seinem A-Nationalmannschafts-Trikot.

Einzelsportler-Kategorie: Die Podestklassierten Mathias Flückiger, Tobias Lüthi und Vater Hans Bracher (für den verhinderten Clemens Bracher) sowie im Hintergrund die ebenfalls Nominierten Christof Gerber, Fritz Schütz und Kevin Heiniger.

Gewann 2016 erneut viele SM-Medaillen: Leichtathletin Géraldine Ruckstuhl.

Stephan Sägesser, Präsident des Club 88, lobte die Vielseitigkeit des Regionalsports.

In der Nachwuchskategorie holte sich der Zeller Volleyballer Luca Ulrich den Titel vor der Leichtathletik-Überathletin Géraldine Ruckstuhl aus Altbüron und dem YB-Fussballer Raphael Ruch aus Sumiswald (von links).

Acht starke Schwinger vom siegreichen Schwingklub Sumiswald. Und alle waren am Eidgenössischen Schwingfest in Estavayer-le-Lac dabei. Patrick Schenk (Vierter von links) und Damian Gehrig (rechts) holten sogar den Kranz.